

Innovations- und Forschungspreis des Landes Kärnten 2020



Springer Maschinenfabrik GmbH

Kärntner
Wirtschaftsförderungs
Fonds

IWB
Investitionen
in Wachstum und
Beschäftigung
2014–2020

SPRINGER®

NOMINIERUNG KATEGORIE

Großunternehmen

INNOVATION

ED 3000 Wrapper

↑ von links nach rechts
David Rieberer | Produktentwicklung
Jürgen Pichler | Produktentwicklung
Bernhard Klobber | Maschinenbautechniker
Patrick Vockenberger | Automatisierungstechniker
Clemens Fritsch | Produktentwicklung
Egon Eisner | Leiter Produktentwicklung

→ Springer Maschinenfabrik GmbH
Hans-Springer-Straße 2
9360 Friesach
www.springer.eu

Egon Eisner
Telefon +43.4268.2581-129
egon.eisner@springer.eu

Springer ist die Nummer eins bei innovativen Lösungen für die Holzindustrie – weltweit. Das Familienunternehmen mit Hauptsitz in Friesach (Österreich) plant, entwickelt und produziert Maschinen und moderne digitale Lösungen für die Holzverarbeitende Industrie. Vom Transportieren, Sortieren und Qualifizieren von Holz bis hin zur Robotik und Automatisierung werden alle Prozesse auf höchstem technologischen Niveau umgesetzt. Die Springer-Gruppe beschäftigt weltweit mehr als 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und wird in der dritten Generation von Timo Springer und Gero Springer geleitet. Die Exportquote liegt bei über 90 Prozent.

Der ED 3000 Wrapper – eine vollautomatische Verpackungsmaschine für Schnittholzpakete
In der Schnittholzproduktion erfolgte die Verpackung der Pakete in der Vergangenheit vielfach manuell. Der ED 3000 Wrapper ist die Antwort von Springer auf die große Nachfrage nach einer vollautomatischen Verpackungsmaschine. Das innovative Maschinenkonzept des ED 3000 Wrappers ermöglicht eine effiziente und automatische Foliierung von Schnittholzpaketen: Nur 50 Sekunden benötigt er für die Verpackung eines Pakets und zählt damit zu den schnellsten Maschinen auf dem Markt.

Die Foliierung erfolgt in Kombination mit einem Folienrevolver, der bis zu sechs Flachfolienrollen aufnehmen kann und die jeweilige Folie automatisch zur Verfügung stellt. Durch die Paketdaten und die aufgebaute Sensorik wird die komplette Maschine permanent auf die durchlaufenden Pakete zentriert. Die Greifarme übernehmen die so zentrierte Folie und bringen sie auf dem durchfahrenden Paket auf. Nach dem Auflegen der Folie werden die Ecken verschweißt und abgetrennt. Dadurch entsteht eine straff anliegende Folienhülle, die dem Wind beim weiteren Transport keine zusätzliche Angriffsmöglichkeit bietet. Die Schweißnähte sind absolut wasserdicht und halten allen Transportbelastungen optimal stand.

Neben der sicheren Verpackung und dem Schutz vor äußeren Umwelteinflüssen wurde bei der Entwicklung besonderes Augenmerk auf die Paketoptik gelegt, weil das Paket auch eine wichtige Werbefläche bietet und zum Beispiel mit dem Kunden-Logo oder einem QR-Code versehen werden kann.

Eine besondere Herausforderung war es zudem, dass einige Kunden eine werkstoffunabhängige Foliierung benötigen. Hierfür wurde ein spezielles Nähmaschinenmodul entwickelt. Damit können nicht nur Gewebefolien verarbeitet werden, sondern auch alternative Verpackungswerkstoffe. Die erforderliche Dichtheit wird mittels eines vernähten Falzes gewährleistet, der durch eine vor dem Nähkopf installierte Faltrichtung erzeugt wird. Die zuverlässige Naht wird durch einen Fadenwächter für Ober- und Unterfaden in der Nähmaschine garantiert. Auch eine nachträgliche Umrüstung des ED 3000 mit dem Nähmaschinenmodul ist jederzeit möglich.

Das innovative Maschinenkonzept des ED 3000 Wrappers wurde in Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Experten von renommierten Partnern und Zulieferern entwickelt. Auch aus diesem Grund hebt es sich technisch und funktional, vor allem aber in Bezug auf die Kosten für Verbrauchsmaterial und die Instandhaltung deutlich von den Lösungen der Mitbewerber ab.